

Wer will denn den König heiraten?

Musiktheater Lupe schreibt das Rumpelstilzchen neu

Von Sabine Kempfer

Man muss kein Schriftsteller sein, um auf die Idee zu kommen, dem Rumpelstilzchen der Gebrüder Grimm ein anderes Ende zu verpassen. Das liegt schlicht auf der Hand. Aber man muss schon ein guter Schauspieler sein, um das umgeschriebene Märchen mit so viel Freude, Spiel und Gesang rüberzubringen, wie das Ellen Gottschlich und Katrin Ort am Mittwoch im Kulturkraftwerk gelungen ist.

Passend zum Weltfrauentag gab's was für starke Mädchen. Und, mal ehrlich, kennen Sie noch das „Rumpelstilzchen“? Da sperrt ein König ein Mädchen ein, weil er gehört hat, dass es Stroh zu Gold spinnen kann. In der Nacht soll es den Beweis antreten – sonst wartet der Tod auf die junge Frau. Dank der Zauberkraft eines kleinen Kobolds gelingt das Unmögliche. Der goldgeile König aber bekommt den Rand nicht voll, noch zweimal muss Olivia um ihr Leben fürchten. Danach nimmt er sie zur Frau. Echt jetzt??? Lesen das heute Eltern ihren Kindern noch unkommentiert vor?

Hier greift das Musiktheater Lupe ein, das sich ansonsten eng ans Original hält – das Märchen ist noch wiederzuerkennen, was schön ist. An den entscheidenden Stellen aber kommt die Wende: Olivia will gar keine Königin sein. Sie will über ihr Leben selbst bestimmen: „Ich

find' ein Leben bei Hof – doof.“ Und der König? Akzeptiert den Korb: „Eine Frau, die mir widerspricht, kann ich eh' nicht gebrauchen.“ Wozu einiges zu sagen wäre.

Olivia übernimmt die Mühle ihres Vaters und wird Müllerin. Heiraten? Will sie nur jemanden, den sie liebt; am Ende des umgeschriebenen Märchens ist aber nur ein Kind, kein Mann in (sichtbarer) Nähe; und Rumpelstil, dessen Namen Olivia herausfindet und der dadurch all seine Zauberkraft verliert, bekommt bei der Müllerin Quartier gegen Mitarbeit und Babysitting. Wunderbar: Alles drin, was das Märchen ausmacht, aber alle Fäden aufgenommen und zu einem neuen Ende versponnen: „Ich geh' meinen eigenen Weg – schräg.“

Eine kurzweilige Stunde für Kinder (70) und Erwachsene (40), und für den Heimweg gab's in den üblichen, liebevoll bestückten Überraschungstüchchen Gold (Werthers Echthe) und Rumpelstilzchen zum Ausmalen... damit die Freude noch lange hält. Die Freude war auch bei den stets um den Nachwuchs bemühten Mitgliedern des Kleinkunstvereins groß: Gestern war das Haus mit zwei geschlossenen Vorstellungen am Morgen und jeweils mehr als 170 Besucherinnen und Besuchern rappellvoll. Das Musiktheater Lupe spielte für Goslars Kita-Kinder „Wolle im Wasser“ – die Geschichte eines Schafes auf der Suche nach Heimat und Gerechtigkeit.



Ellen Gottschlich (links, als Olivia) und Katrin Orth (rechts, als Rumpelstil) schlüpfen virtuos in wechselnde Rollen, präsentieren ihrem jungen Publikum eine breite Palette an mimischen und gestischen Möglichkeiten eines Schauspielprofis. Fotos: Kempfer



Zwei Tage lang ist das Kulturkraftwerk Harzenergie fest in Kinderhand: Am Mittwoch kommen 110 kleine und große Gäste zur Frauentagsvorstellung „Rumpelstil“, am Donnerstag wird es mit zwei Vorstellungen und je 170 Kita-Gästen bei „Wolle im Wasser“ noch voller.





Mal- und Bastelwettbewerb zu Ostern



Liebe Kinder,
 bald ist Ostern und damit wieder Zeit für unseren Wettbewerb, bei dem Ihr tolle Preise gewinnen könnt! Jedes Jahr erreichen uns so viele kreative Bilder und Bastelarbeiten, dass wir diese Tradition natürlich gern weiterführen möchten: Sendet uns bis 31. März Eure Kunstwerke zum Osterfest mit Namen, Alter, Adresse und Telefonnummer an
**Goslarsche Zeitung, Stichwort „Osterwettbewerb“
 Bäckerstr. 31. - 35, 38640 Goslar**
 oder bringt sie in unserer Geschäftsstelle vorbei. Eure Bilder sollten das Format A3 nicht überschreiten, Gebasteltes darf nicht größer sein als 30 x 30 x 30 cm.
 Die Jury freut sich schon sehr auf Eure Einsendungen und wird die drei schönsten jeder Altersklasse (4 bis 7, 8 bis 11 und 12 bis 13 Jahre) mit Preisen prämiieren. Ostersonntag werden die Gewinnerbeiträge auf einer Sonderseite in der GZ veröffentlicht und eine Woche lang auf der Mediabox gezeigt.

**1. Preise
 Goslar-Gutschein à 50 €**
 von der Sparkasse HGP

**2. Preise
 Geldwertkarte à 25 €**
 vom Aquantic Goslar

**3. Preise
 Gutschein à 12,90 €**
 vom Cineplex Goslar

Für Kinder im Alter von 4 bis 13 Jahre

Und jetzt ran an Stift und Schere, auf geht's!

Jetzt bis zum 31. März 2023 mitmachen und gewinnen!

Goslarsche Zeitung